

3. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jona 3, 1 - 5.10

2. Lesung: 1 Kor 7, 29-31

Evangelium: Mk 1, 14-20

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Nachdem man Johannes den Täufer ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

Einen neuen Weg einschlagen

Am Anfang von Jesu Wirken steht das „Evangelium Gottes“ - Gottes gute Nachricht für uns, die Jesus selbst ist. Mit dem Auftreten Jesu, mit seiner Verkündigung in Wort und Tat ist das Reich Gottes leibhaftig geworden. Jesus selbst ist der erste Menschenfischer. Er lädt die Menschen mit Güte und Zuwendung ein. Dadurch ist auch sein Ruf zu Umkehr und Buße nicht Droh- sondern Frohbotschaft. Sich bekehren heißt, der guten Nachricht zu glauben und dem Ruf vielleicht unsicher und ängstlich, doch trotzdem vertrauensvoll zu folgen.

Die Begegnung mit Jesus ist im heutigen Evangelium für vier Menschen so eindrücklich, dass sie spüren: es ist Zeit, Beziehungen, Beruf und Umwelt zurückzulassen und sich auf einen ganz neuen, noch unbekanntem Weg zu machen. Einen Weg, der sie langsam dem näher bringen wird, was das Kommen des Reiches Gottes für ihr eigenes Leben bedeutet und wie es dieses heilvoll und heilend verwandeln und zum Segen für andere werden lassen kann. Sie werden „Menschenfischer“ - Menschen, die auf neue Weise für andere heilbringend werden.

Aus vertrauten Lebenszusammenhängen zugunsten einer neuen Lebensausrichtung aussteigen - kann ich dies als Einladung der „guten Nachricht“ an mich spüren?
Nach www.virc.at



PIARISTENPFARRE

WOCHENBLATT

Nr. 850

ST.THEKLA

25.1.2015 3. Sonntag im Jahreskreis

Dir nachfolgen



Dir nachfolgen,
alles liegenlassen,
aufgeben, was vorher war –
für die Jünger war das
kein leichter Schritt –
und doch: Es war für sie
der Schritt zum Leben.
Du hast sie ja gerufen,
du, der Erlöser.

Und wenn ich loslassen muss,
manches aufgeben von dem, was vorher war,
wenn die Krankheit mich einschränkt
und das Leben zur Last wird,
dann lass mich erfahren,
dass du mir auch im Dunkeln
und im Ungewissen den Halt schenkst,
den ich brauche, um leben zu können.

Dann lass mich erfahren, dass jeder neue Weg –
und mag er noch so schwer sein – ein Weg ist,
den du mit mir gehst,
ein Weg, der einem das Kreuz zwar nicht erspart,
der aber ganz gewiss zur Auferstehung führt.

Alfons Gerhard

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.
Layout: Erwin Weindl-Kuttny. Redaktion: Renate Eibler
Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 587 23 94-6

E-mail: pfarre@st.thekla.at

Internet: www.st.thekla.at

Facebook: www.facebook.com/st.thekla

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 82

Die Wärmestube des Dekanats 4/5 ist in Betrieb

(Bericht von Renate Eibler)

Donnerstag 8. Jänner: Im Pfarrsaal von St. Florian sind Getränke, Kuchen, Aufstriche, Brot hergerichtet, ein großer Suppentopf steht bereit, und meine Kolleginnen und Kollegen aus St. Florian warten mit mir gespannt auf die ersten Gäste für die Wärmestube des Dekanats.

Die Gäste: Nach und nach trudeln die Gäste ein - 15 werden es an diesem ersten Termin insgesamt sein: ältere Herrschaften, 12 Männer und drei Frauen, fast alle aus Österreich. Sie kommen aus Caritaseinrichtungen oder wohnen bereits in Gemeindefwohnungen. Ihre finanziellen Mittel sind beschränkt, viele waren einmal obdachlos. Etliche haben aber bessere Zeiten gesehen: Akademiker, ehemalige Geschäftsleute sind darunter. Vor einem sozialen Abstieg ist keiner gefeit.

Unsere Gäste schätzen unser kulinarisches Angebot, noch mehr aber das Gespräch mit uns. Viele kennen einander bereits - schließlich gibt es das Wärmestubenangebot schon länger in anderen Wiener Pfarren. Sehr bald entwickeln sich gemischte Gesprächsrunden. Wir „Pfarrleute“ gewinnen dabei einen manchmal durchaus amüsanten Einblick in eine uns bisher unbekanntere Lebenswelt - unter unseren Gästen könnten manche durchaus als Alleinunterhalter Karriere machen! Anknüpfungspunkte für Gespräche gibt es genug. Für mich überraschend ist das große Interesse an religiösen Fragen und das theologische Wissen einiger Gäste.

Fazit dieses ersten Tages: ein paar gemütliche Stunden mit interessanten Gesprächen für Betreuungsteam und Gäste. Die Gäste waren auch sehr zufrieden mit unserem Angebot und machten offensichtlich Mundpropaganda: beim 2. Termin am 15.1. kamen bereits 28, beim 3. Termin am 22.1. 33 Gäste. Es gab bisher keinerlei Probleme.

Info: Die Wärmestube des Dekanats 4/5 im Pfarrsaal von St. Florian ist an den 12 Donnerstagen vom 8.1. bis 26.3.15 von 10 bis 17 Uhr geöffnet und wird abwechselnd von Teams aus den Pfarren St. Florian&St. Thekla, Auferstehung Christi, St. Elisabeth und St. Josef betreut.

Die weiteren Termine für das Team St. Florian&St. Thekla: 5.2. und 5.3.15 Herr Gansterer aus der Pfarre St. Elisabeth unterrichtet an der Tourismusschule Modul und hat sich bereit erklärt, dort an allen 12 Donnerstagen Suppe für unsere Gäste zu kochen. Den Suppentransport nach St. Florian hat „unser“ Wolfgang Kern übernommen.

Sonntags- und Feiertagsmessen in St. Thekla: 8:00, 9:30, 11:00 u. 18:30

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8:00

Di, Do, Sa (Vorabendmesse): 18:30

Kanzleistunden: Di und Fr 9:00–12:00 oder Tel. (01) 587 23 94

Der PGR auf Einkehrtag

Am Samstag, dem **10.1.15** zog sich der PGR von St. Thekla zu einem **Einkehrtag** nach **St. Gabriel** zurück. Nach Impulsen von P. Elmar Pitterle zu den Themen „Maß halten“, „Freude“, „Dankbarkeit“ und „Aufmerksamkeit als Fundament der Nächstenliebe“ gab es jeweils Zeit zu persönlicher Meditation und danach zum Austausch in der Gruppe. Zum Abschluss feierten wir noch gemeinsam eine Messe in der Krypta von St. Gabriel. Dieser Ausstieg aus dem Alltag mit der Rückbesinnung auf Wesentliches in unserem Glauben hat uns allen gut getan. *Renate Eibler*

Glaubensabend mit P. Pius

Beim nächsten Glaubensabend am Donnerstag, dem **29.1.15** um 19:15 in der Kapelle spricht P. Pius über das Thema „*Christentum und Naturwissenschaften*“.

Die nächsten Termine in St. Thekla

Do 29.1.15	6:30 Frühwortgottesdienst in der Kapelle 19:15 Glaubensabend mit P. Pius in der Kapelle
Mo 2.2.15	Darstellung des Herrn. Maria Lichtmess 18:30 hl. Messe mit Kerzensignung, anschließend Blasiussegen. Die 8:00 Messe entfällt.
Di 3.2.15	Blasiussegen nach der Messe um 18:30
Do 5.2.15	6:30 Frühwortgottesdienst in der Kapelle Die Eucharistische Anbetung entfällt. (Ferienwoche)
Fr 6.2.15	Herz-Jesu-Andacht und Abendmesse entfallen.
So 8.2.15	9:30 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle

Blick über den Gartenzaun

So 25.1.15 15:00 Führung durch die Lutherkirche, 18., Martinstraße 23 mit Wien ORDENTlich und mit Ernst Berger (Infos: www.ordentlich.at)
Wien ORDENTlich: Kirchenräume entdecken mit Sr. Ruth Pucher

So 25.1.15| 20:00 „come2stay“ – Jugendgottesdienst, anschließend Agape (Jugendkirche Wien, 5., Wiedner Hauptstraße 97-99)

Fr 30.1.15 19:00 „come2gether“ – Faschingsparty
(BlueBox, Jugendkirche Wien, 5., Wiedner Hauptstraße 97-99)

Klarissenkloster Gartengasse. Messen: werktags 7:00, sonntags 9:00

Internet: www.klarissen.at